

Gemeindenachrichten

für die Gerichtsbezirke Groß-Enzersdorf und Wolkersdorf

Anschrift der Schriftleitung: Deutsch-Wagram, Bahnstraße 58. — Versand und Retourblätter: Wien, 5., Schloßgasse 23. Erscheint jeden Samstag. — Bezugspreis mit Postzustellung monatlich 50 Groschen, vierteljährlich S 1.30, halbjährlich S 2.50, ganzjährig S 5. — Entgeltliche Mitteilungen im redaktionellen Teil sind durch + gekennzeichnet.

Nummer 2

Samstag, den 30. November 1935

Jahrgang 1935

Ein großer Erfolg!

Ohne jede Sorge, mit Freude und mit frischem Mute, unserer Sache ganz sicher, gestützt auf die reichlichen Erfahrungen der inter- nenen Mitarbeiter und der durch sie geschaffenen Verbindungen, so haben wir die erste Nummer der „Gemeindenachrichten“ erscheinen lassen.

Wir haben ja mit einigem Erfolg gerechnet, dazu ermutigten uns schon verschiedene Voraussetzungen und die freundliche Unterstützung der Behörden und Gemeindeämter, aber das, was uns die Tatsachen nun bewiesen haben, übertrifft unsere kühnsten Erwartungen.

Es häufen sich die Schreiben der Anerkennung, die von den verschiedensten Seiten bei der Redaktion einlangen. So schreibt ein Arbeiter aus Deutsch-Wagram:

„Ich erhielt soeben ein Exemplar Ihrer Zeitung. Es ist unstreitig notwendig gewesen, für unser Gebiet eine eigene Zeitung zu schaffen. Ihre gesch. Zeitung wird, unter Berücksichtigung des mit der Scholle eng verbundenen Landwirtes und Arbeiters sowie Gewerbetreibenden, gewiß Anklang und die nötige Beachtung finden und so das Sprachrohr zwischen Redaktion und Leser sein.“

Ein weit über die Grenzen unserer Bezirkshauptmannschaft bekannter Rechtsanwalt aus Wolkersdorf sandte uns folgendes Schreiben:

„Die Herausgabe der „Gemeindenachrichten“ für die Ge-

richtsbezirke Groß-Enzersdorf und Wolkersdorf ist außerordentlich zu begrüßen, zumal faktisch, wie Sie in Ihrem Leitartikel betonen, eine eigene Zeitung für eine Bevölkerung von 45.000, erfüllt von heimatlicher Tendenz, eine zwingende Notwendigkeit geworden ist, da es sehr viele lokale Nachrichten von größtem Interesse gibt, die eine Tageszeitung nicht bringen kann.

Ich beglückwünsche Sie zu Ihrer Idee und zu Ihrem Unternehmen auf das Herzlichste und ersuche um einen Erlagchein für ein halbjähriges Abonnement.“

Es ist selbstverständlich, daß wir mit um so größerer Zuversicht und Freude den einmal betretenen Weg fortgehen werden und mit der Zeit so sehr und so innig mit unseren Leserinnen und Lesern verbunden sein werden, daß wir noch verständnisvoller auf deren engste Wünsche und Interessen einzugehen vermögen.

In der Folge werden immer mehr Gemeinden erfasst werden um schließlich ein geschlossenes Bild der wöchentlichen Ereignisse, Wünsche und Beschwerden der beiden Gerichtsbezirke zu geben.

Wir sind mit dem bisherigen Erfolg mehr als zufrieden und der Fortbestand und die Entwicklung nach Aufwärts der „Gemeindenachrichten“ ist gesichert und ga-

**U. Schert, Wien, 5.,
Rampferstorffera. 17, U-30-8-49**
Zentralheizungen für Koks, Kohle, Holz, oder Öl für Landhäuser

rantiert! Der Allgemeinerfolg des Blattes war nach jeder Richtung hin ein sabelhafter!

An dieser Stelle wollen wir allen denen, die uns vor Erscheinen der ersten Nummer schon treue Gefolgschaft leisteten und jenen vielen, die uns ihre Sympathie zum Ausdruck brachten, herzlich Dank sagen. Ebenfalls sei auch unseren Mitarbeitern an der Zeitung bei dieser Gelegenheit unser verbindlicher Dank und unsere Anerkennung ausgesprochen.

Ganz im Dienste der „Gemeindenachrichten“ und ihrer vielseitigen Aufgaben werden wir, nach wie vor, unsere Pflicht erfüllen, wozu uns der positive Erfolg der ersten Nummer um so mehr veranlaßt.

Der Verlag der
„Gemeindenachrichten“

*

Warnung vor Inseraten-Sammlern.

In Wien und in den Bundesländern nehmen angeblich Vertreter eines Verlages „Propaganda-stelle für Wirtschaft und Verkehr“ (auch „Wirtschafts- und Verkehrspropaganda-Verlag“) Inseratenaufträge für einen „Jahreskalender für Polizei-Dienststellen“ auf.

Da es sich um ein Unternehmen handelt, das keinerlei offiziellen Charakter besitzt, wurde die Redaktionen im Wege der Wiener Tagespresse auf die betrügerische Tätigkeit dieses Unternehmens aufmerksam gemacht und gewarnt.

*

Kinderwagen

Dom-Grünauer Schneider,
2. Landbellmarktgasse 8 (bei
Laborstraße 23, Ecke D).

PHOTOSALON WEITZMANN, WIEN, XXI.

A-61-6-24 ■ Schloßhoferstraße 20 ■ A-61-6-24

Auch an Sonn- und Feiertagen den ganzen Tag geöffnet!

Kürschnerarbeiten

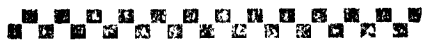
Kürschnermeister Anton
Kerschubla, 21., Wagram-
straße 2, U-62-0-25.

Das Sammelergebnis für die Winterhilfe war recht zufriedenstellend. Es wurden gespendet: 200 S, 110 kg Frucht, 50 kg Mehl und 11 kg Zigaretten. Nachdem in der Gemeinde keine Bedürftigen sind, kann zur Gänze die Winterhilfe an den Bezirksfürsorgetrat überwiesen werden.

Kreisjagd. Die diesjährige Kreisjagd wurde am 17. d. M. abgehalten und über 300 Hasen geschossen. Für das kleine Revier von 980 Joch eine ganz gute Strecke.

ESSLING

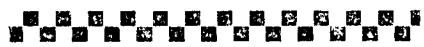
Vom Kirchenbau. Als erster Teil der Sammelaktion wurden Adressen von Freunden und Gönnern unserer Ortsgemeinde gesammelt und Bittschriften versandt. Wie einige Fälle dartun, dürfte aus dieser Aktion ein namhafter Beitrag erzielt werden.



A. Günther

Beh. konz. Installateur für Elektrotechnik, Ortsneubauten, Licht-, Kraft-, Telefon-, Signal- u. Blitzableiter-Anlagen u. Radio-Anlagen
Wien, 21., Wagramerstraße 131
Telephon R-40-2-75

Groß-Enzersdorf, Hauptplatz 72
Beh. konz. Installateur für Gas- und Wasserversorgungs-Pumpen, Klosette, Sanitäre Anlagen sowie Rohrverlegungen aller Art
Gr.-Enzersdorf, Schafhofstr. 176
Lager: Glühlampen, Luster, Motore, Pumpen, Wandbrunnen, Badewannen, Klosette und alle ins Fach einschlägigen Materialien.



trag erzielt werden. So spendete die Vorhutkasse Groß-Enzersdorf 500 S. Freunde und Gönner, vergeht nicht die Seelennot in dem durch die Weltgeschichte (1809) so bekannt gewordenen Ötlingen.

MANNSDORF

Todesfall. Am 26. d. M. fand das Leichenbegängnis der Frau Juliana Jurkovič unter zahlreicher Beteiligung der Ortsbevölkerung statt.

Vermählung. Am 24. d. M. fand die Vermählung der Wirtschaftsbefizerstochter Fräulein Rosa Leiden-

froß mit Herrn Alois Köffel, Heeresangehöriger, Wien, statt. Mit vier Automobilen fuhr die Hochzeitsgäste in die Pfarrkirche nach Orth, wo die kirchliche Trauung stattfand. Heil und Segen den Neuvermählten!

MARKGRAFNEUSIEDL

Vom Kinderpflegeheim. Die Oesterreichische Schutzstelle für Kriegswaisen, Kinder und Jugendliche teilt mit, daß das Kinderpflegeheim in Markgrafneusiedl auch während der Wintermonate geöffnet bleibt. Ausnahme finden Knaben und Mädchen im Alter von 4 bis 12 Jahren werktätig von 10 bis 1 Uhr in der Zentrale, Wien, 6., Getreidemarkt 9 (Technik), Telephon N-38-7-41, wo auch jederzeit Auskünfte erteilt werden.

WITTAU

Trauung. Fräulein Pepi Schmidt, die Tochter des Gastwirtes, Großhändlers und Detonomen Schmidt, vermählte sich am 21. November mit dem Wirtschaftsbesitzer Hans Breinreich, Wittau 19. Die Trauung fand in Wien in der Karlskirche um 3 Uhr nachmittags statt. Als Trauzeuge fungierte Minister Dr. Buresch. Viel Glück dem jungen Paar!

Todesfall. Nach langem schweren Leiden starb am 22. d. M. Frau Marie Friedrich. Unter großer Beteiligung wurde die Verbliebene am Montag, den 25. d. M., zu Grabe getragen.

OBERHAUSEN

Winterhilfe. Am Sonntag, den 17. d. M., fand in der hiesigen Gemeinde die Sammlung für die Winterhilfe statt. Als Sammler waren tätig: Ortsfürsorgetrat Leopold Redl und Gemeinderatsmitglied Ignaz Pahl.

BREITENLEE

Klavier zu verkaufen in Breitenlee Nr. 13

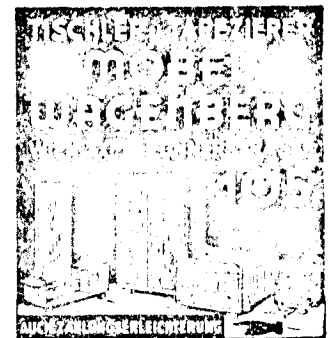
Namenstagfeier. Am Mittwoch, den 13. d. M., fand im Gasthaus Bernhard Kopp eine gemütliche Leopoldi-Feier statt, in deren Mittelpunkt der allseits geschätzte Zug-

kommandant der Heimwehr Breitenlee, Herr Leopold Kölbl, stand.

Ratschläge für Hausfrauen.

Kaufe in erster Linie bei Firmen, die in deinem Blatt inserieren. Sage immer deinem Kaufmann, daß du sein Inserat gelesen hast. Er wird dann sehen, daß er die oft schwer aufgetragenen Reklameschillinge nicht umsonst ausgegeben hat und wird dich gewiß zukommend und liebenswürdig bedienen.

Kreisjagd. Donnerstag, den 21. d. M., fand im Gemeindegebiete Breitenlee die Kreisjagd statt, bei der 518 Hasen durch wohlgezielte Schüsse von unseren Jagdteilnehmern erlegt wurden.



Trauungen. Sonntag, den 24. d., 3 Uhr nachmittags, fand in der Pfarrkirche zu Kagran die Trauung des Fräulein Rosa Regner, Tochter des hierorts allgemein bekannten und beliebten Bundesbahnpensionisten Matthias Regner, mit Herrn Josef Ritter statt. Das junge Paar wird ihren Wohnsitz in Hirschstetten nehmen. — Am selben Tage schlossen in der Breitenleer Pfarrkirche „St. Anna“ Herr Franz Kammel und Fräulein Elisabeth Radnik den Bund der Ehe. Die Trauung nahm der Stellvertreter des seit einigen Tagen erkrankten Hochw. Herrn Pfarrers Odilo May vor. Beiden Paaren unsere herzlichste Gratulation zum Ehebunde!



WER

Geschäfte verkaufen oder ankaufen will, wer Geschäfte verpachten oder pachten will, wer Wohnungen vermieten oder mieten will, wer verschiedene Verkäufe und Ankäufe vornehmen will. Auf- und Zurückstiege zu verkaufen oder zu kaufen sucht, wende sich an die Normalfirma unseres Blattes, um sich über Anstandsmaßgeblichkeiten kostenfrei Auskünfte einzuholen.



Gemeindenachrichten aus dem Gerichtsbezirk Wolkersdorf

DEUTSCH-WAGRAM

Wer an Sensationen Geschmack findet, möge den Film „In den Spelanten von Santos“ im Tonkino Sobotta ja nicht veräumen.

D. W. M. C. Sport vom Sonntag. Der Deutsch-Wagramer Athletik Club verlor gegen Sturm 19 St. Pölten 1:0 (2:0). — Am kommenden Sonntag spielt der Verein gegen den Sportklub Krems.

Herbstliedertafel. Der M. G. B. „Sängerbund“ in D. Wagram veranstaltet am 1. Dezember im Vereinsheim Rudolf Wauer eine Herbstliedertafel unter Leitung des Ehrenvorsitzenden Leopold Bauer. Beginn 8 Uhr. Eintritt 1 S und 2 Groschen für die Winterhilfe. Mitwirkend Fräulein Hilde Ernest. Zur Aufführung gelangen Werke von Kirchl. Komrat, Kummerer, Pätzle, Ueber, Penz, Pitsch, Schubert und Strauß.

Kino-Sondervorstellung. Donnerstag, den 5. Dezember um 8 Uhr abends veranstaltet der Deutsche Schulverein Südmärk mit dem Film „Theodor Körner“ eine Separatvorstellung im Tonkino Sobotta. Das Erträgnis erhält der Deutsche Schulverein Südmärk. Kommt, best!

Vermählung. In der Pfarrkirche zu St. Johann in Deutsch-Wagram schlossen am Sonntag, den 21. d. M., Herr Rudolf Lorich und Fräulein Hanida den Bund fürs Leben.

Der fahrenden Zug geworfen. Am 22. d. M. warf sich die Bundesbahnpensionistengattin Rudolfine Matejsek aus Deutsch-Wagram in selbstmörderischer Absicht auf der Nordbahnstrecke vor den von Wien nach Lundenburg fahrenden Schnellzug, wobei ihr der Kopf vom Kumpf getrennt wurde. In der letzten Zeit litt Frau Matejsek an Verfolgungswahn. Sie hinterläßt einen Gatten und drei Kinder.

Volkstanz-Abend. Am 23. Nov. hatten die langen Bemühungen des Herrn Lehrers Wolf um die Volkstanzmusik ihre Krönung und Erfolg erfahren. In Pangerls Saal fand unter Leitung des Herrn Lehrers Theodor Wolf ein Volkstanzabend mit Vorführung von Volks-

Erstes Deutsch-Wagramer Spezialhaus

für Grammophon, Radio, Gramophone
Richard Schotola, Hauptstr. 27

Neue Melome: Nur allerbeste Markenware. Kostlose Vorführung und Montage im Hause. Direkter Verkauf bis zu 15 Monatsraten. Stauter Umwandlung aller Apparate. Gelegenheitskäufe.

tänzen aus allen Bundesländern statt. Hervorragend waren beteiligt die Volkstanzgruppe Deutsch-Wagram und die Musik, bestehend aus den Herren Ludwig Kondrasch, Leopold Raf, Otto Glück und Herr Brantner. Der Eintritt war frei und viel Beifall lohnte den nimmermüden Initiator.

Leo Chm

Lebensmittel, Eisen- und Farbwaren
Deutsch-Wagram

Verein für Züchtung und Obstbau in Deutsch-Wagram. Die satzungsgemäß im Dezember stattfindende Generalversammlung muß wegen des allgemeinen Versammlungs-Verbotes (Weihnachtsfrieden) am Sonntag 1936 verschoben werden. An Stelle der Generalversammlung findet Donnerstag, den 5. Dezember, die allgemeine Monatsversammlung statt. Zusammenkunftsort wie immer Gasthaus Pangerl, Backstießerstraße 26. — Der genaue Termin der Generalversammlung wird in den „Gemeindenachrichten“ noch bekannt gegeben werden.

Bruno Wittmann

Uhrmacher und Optik

Gold- und Silberwaren
Deutsch-Wagram, Backstießerstraße 2

SÜSSENBRUNN

Todesfall. Den Bundesbahnpensionisten Franz Schmidt hat ein schwerer Schlag getroffen. Am Samstag, den 23. November um halb 3 Uhr früh starb nach kurzem Leiden seine Gattin Rosalia Schmidt im 79. Lebensjahre. Die Beerdigung fand Montag, den 25. d. M. um halb 4 Uhr nachmittags unter großer Beteiligung der Bevölkerung auf dem Ortsfriedhofe im eigenen Grabe statt.

Inserate in unserer Zeitung verbürgen Ihnen sicheren Erfolg!

Sportbericht. Jugendmeisterschaft Wolkersdorf — Süßenbrunn 1:3 (1:1). Schönes flottes Spiel, welches Süßenbrunn verdient gewann. Gut war bei den Gästen der Torwartmann und der linke Verbinder Lura, bei Süßenbrunn Tom und Drapela; Torhüter Goll, Tom, Schulz, für Wolkersdorf Stiehl. Stand der Tabelle am 25. Nov. Süßenbrunn 4 3 1 — 14 : 3 = 7
Straßhof 4 3 1 — 14 : 4 = 7
Leopoldsdorf 2 2 — — 4 : 0 = 4
Wolkersdorf 5 2 — 3 8 : 11 = 4
D.-Wagram 4 1 — 3 4 : 11 = 2
Gänserndorf 5 — — 5 0 : 15 = 0

GROSS-ENGERSDORF

Glasergeschäft zu verkaufen. Erforderlich S 600. Anfragen an die Redaktion unter „Der Gewerbeschrein“.

Winterhilfe. In unserer Gemeinde wurde am Montag, den 25. Nov. für die Winterhilfe gesammelt. An Naturalien wurden 1200 kg Kartoffel, 150 kg Mehl, 30 kg Schmalz, 20 Eier, 3 Paar gebrauchte Schuhe usw. gespendet. Die Geldspenden werden in Markmarken eingewechselt.

Trauung. Dienstag, den 19. November schlossen Franz Gößl und Maria Mark den Bund fürs Leben. Wir gratulieren!

Ein freudiges Ereignis. Herr Lambert Schachingers Gattin Maria schenkte einem Knaben das Leben. Wir gratulieren den glücklichen Eltern.

PUTZING

Einbrüche. Wie in der Vorwoche, erbrachen am Freitag, 15. nachts, unbekannte Täter die Weinkeller der Herren Mich. Gruber und Jos. Schmölz auf gewalttätige Weise und stahlen überall 40 bis 50 Liter Wein. Dieselben Täter holten sich im Hause Nr. 51 17 Hühner und im Hause Nr. 46 14 Hühner.

Todesfall. Am 19. d. M. starb hier durch Herzschlag im 33. Lebensjahre Herr Franz Wessely. Er war Gründer und Ehrenobmann des Kath. Burgenvereines und wurde am 21. d. M. unter großer Beteiligung zu Grabe getragen. Pfarrer Sager hielt dem Verstorbenen einen tiefempfundenen Nachruf.

GROSS-EBERSDORF

Einbrüche. Die Einbrüche in Kellern nehmen erschreckend zu. Der Gendarmereisposten wurde verhaftet.

Pfarrerinstallation. Am Sonntag, den 10. d. M., wurde der neue Herr Pfarrer, Hochw. Johann Hager, feierlich installiert. Er ist uns nicht fremd, da er vor Jahren als Kooperator hier wirkte.

Abschiedsabend. Am folgenden Abend wurde dem scheidenden Pfarrprovisor, Hochw. Franz Leidenfrost, ein festlicher Abschied bereitet. Beteiligte: Gemeindevertretung, Geistlichkeit, Lehrkörper der Schule, Gemeindevorstand, Kirchenchor, Kapelle Hochberger, Burschenverein mit Kapelle, Vorstand der Raiffeisenkasse und eine große Volksmenge. Alle wünschten dem Scheidenden alles Gute auf seinem neuen Posten.

Möbel-Rath
Wien, 21., Hauptstraße 26
Christliche Firma!

SEYRING

Lichtbild-Vorführung. Freitag, den 22. d. M., fand in der hiesigen Schule für die Schulkinder eine Lichtbild-Vorführung statt. Die Bilder und der begleitende Vortrag, zusammengestellt von der „Vaterländischen Front“ über das Wirken unseres Bundeskanzlers Doktor Dollfuß gefiel den Kindern außerordentlich. Zum Schluß gab es einige lustige Filme, die unsere Jugend bald in frohe Stimmung versetzten.

ADERKLAA

Jagdverpachtung. Herr Johann Köchlinger, Wirtschaftsbesitzer, hat bei der am 24. November stattgefundenen Versteigerung die Gewissenhaftsjagd auf fünf Jahre gepachtet.

ULRICHSKIRCHEN

Ehrung. In der letzten Nummer zeigten wir die bevorstehende Trauung des Herrn Josef Kühshelm mit Fräulein Katharina Ripel an. Ver-

gangenen Sonntag hat nun die Vermählung stattgefunden und der Burschenverein „Deutsche Heimat“ ernannte Herrn Kühshelm, der ehemals Obmann des Vereines war, unter Ueberreichung eines Diplomes zum Ehrenmitglied.

OBERSDORF

Lehrerstell. Nach der Verlautbarung der Landeslehrerernennungskommission erhielt Hilfslehrer Ferd. Jott die definitive Lehrerstelle an der zweiklassigen Volksschule in Obersdorf.

Kath. Volksbund. Einen ungemein interessanten Vortrag über den Ständestaat und die Stellung zur gegenwärtigen Weltpolitik hielt im Rahmen einer Volksbundversammlung Herr Dr. Hofmann. An das Referat schloß sich eine lebhafteste Debatte.

GERASDORF

Trauung. Am Sonntag, den 24. d. M., fand in Wien die Trauung der verwitweten Wirtschaftsbesitzerin Marie Börschening aus Aderklaa mit Herrn Josef Niedmüller aus Gerasdorf statt. Viel Glück und Segen den Neuvermählten.

Kreisjagd. Die Jagdgesellschaft Schill hielt am 21. d. M., die heutige Kreisjagd ab. 360 Hasen konnten als Jagdbeute heimgebracht werden.

Todesfall. In Gerasdorf verschied am 21. Nov. der Schwiegervater des Gastwirtes Schramm, Herr Michael Parth im 78. Lebensjahre.

Einladung. Das Winterhilfskomitee Gerasdorf ladet zu den am 4. Dezember stattfindenden Filmvorführungen, deren Reingewinn zur Gänze der Winterhilfe zufließt, herzlich ein. Es wird ein heiterer Hansi-Niese-Film und das übliche Beiprogramm gebracht. Vorstellungen um halb 4 Uhr, halb 6 Uhr. Bei der Vorstellung um halb 4 Uhr haben auch Kinder Zutritt. Preise zu 30, 50 und 80 Groschen.

WOLKERSDORF

„Ihr größter Erfolg“ ist der Untertitel des Millionenpremierfilmes „Therese Krones, die Nachtigall von Wien“, der am 1. De-

zember im Loukino Wolkersdorf läuft. Der Film behandelt den schicksalhaften Liebesroman des vielumjubelten vergötterten Lieblings der Wiener. Was wäre aber der schönste Filmstoff, der tüchtigste Regisseur, wenn er nicht die passenden Darsteller fände? Nun, die Hauptrollen liegen in den Händen von Martha Eggert und Leo Szekely. Braucht man noch etwas hinzuzufügen?

Den Schiedsrichter blutig geschlagen. In Klosterneuburg kam es beim Spiel „Wolkersdorf“ gegen „Klosterneuburg“ zu schweren Ausschreitungen der Zuschauer, die den Schiedsrichter Manländer nach Schluß übersielen und blutig schlugen. Der Spielleiter erlitt schwere Verletzungen, daß er ins Klosterneuburger Spital gebracht werden mußte. Die Polizei nahm einige Anhaltungen vor und leitete die Strafamtshandlung ein.

Bauernbundversammlung. Sonntag, den 24. November, fand in Wolkersdorf beim Edensperger eine Versammlung der Vertrauensmänner des Bauernbundes statt. Erschienen waren Landeshauptmann Josef Reither Herr Staatsrat Kraus, Bezirkshauptmann Doktor Julius Kowitzda und Bezirksleiter der Vaterländischen Front, Dekonomierat Bürgermeister Joh. Kögner, als Redner und Referenten.

Führerprüfungen. Mit geeignetem Erfolg haben 12 Reichsbundführer des Gaues Wolkersdorf ihre Führerprüfungen abgelegt. Ueber die Notwendigkeit geprüfter Führer sprach einleitend Verbandsführer Roman Nagl. Der Prüfung war ein dreitägiger Führerkurs in Wolkersdorf vorausgegangen. Das übrige Wissen (Geographie, Geschichte, Wirtschaft, Staat, Religion, praktische Führung) mußten sich die Führer durch Lernen in den Ortsführerkursen aneignen.

Einladung zum Gesamtwalterappell am 30. Nov. 1935 im Gasthaus des Hans Edensperger „Zum weißen Köpf“ um 18 Uhr abends. Alle Amtswalter haben bestimmt zu erscheinen, da wichtige Referate vom Landesorganisationsreferenten Ing. Pichal, Landes-B.-D.-Referenten Hr. Redl, Landes-Finanzreferenten Richter und von den Bezirksreferenten ge-

halten werden. Der Bezirksleiter: Dekonomierat Joh. Rögner e. h.

BOCKFLUSS

Todesfall. Im Rudolf-Spital in Wien starb am 14. d. M. die Wirtschftsbesitzerin Marie Esberger. Sie wurde hieher übergeführt und unter großer Teilnahme der Bevölkerung am 21. d. M. zu Grabe getragen. Der Gatte und drei Kinder haben ihr Liebstes verloren. Ehre ihrem Andenken!

Hochzeit. Die Bahnhofwirtin Anna Berthold in Bockfließ vermählte sich am 19. November mit Herrn Wirtschftsbesitzer Neumayer. Wir gratulieren dem Paar!

Ein schwerer Schlag. Am 21. d. starb zum größten Schmerz der Eltern das Erstgeborene (ein Mädchen) des Fleischauberechepaares Stadler. Die kleine Tote wurde am 23. d. M. der Erde übergeben.

Lehrererennennung. In der am 20. d. M. stattgefundenen Lehrerereennungsprüfung wurde Josef Gühnwindl und Marianne Schneider zu definitiven Lehrkräften für die hiesige Schule ernannt.

PILLICHSDORF

Einladung an meine Landsleute. Alle meine Landsleute aus Pillichsdorf und Umgebung werden bei einem Aufenthalt in Wien zum Besuch meiner Gaststätte herzlichst eingeladen. **Josef Kaltenbrunner,** Gastwirt, Wien, 7. Bez., Mondscheingasse 9.

Verlustanzeige. Eine Turkeltaube ist entflohen. Der redliche Finder wird gebeten, diese im Postamt Pillichsdorf gegen entsprechende Belohnung abzugeben.

Mission. Ab 15. Dezember bis 22. Dezember wird in Pillichsdorf eine Missionswoche abgehalten.

Vortragsabend. Sonntag, den 24. November, 8. Uhr abends, veranstaltete der Kath. Volksbund, Ortsgruppe Pillichsdorf, einen Vortragsabend im Vereinshaus des Kath. Burschenvereines. Ein Redner aus Wien hielt ein Referat über den Ständestaat.

Freiwillige Feilbietung. Ueber Antrag der Erben des am 25. November 1934 verstorbenen Herrn Gregor Wöhret, Hausbesitzer in

Pillichsdorf Nr. 202, fand am Montag, den 25. d. M., um halb 2 Uhr im Gasthaus Martin Gnas-müller die die freiwillige Feilbietung von Haus, Hof und Garten des Verstorbenen statt. Es hatten sich nicht allzuvieler Interessenten eingefunden; nur zwei ernste Konkurrenten begannen 10-Schweisse den Ausrufspreis von S 3000.— zu steigern. Endlich bei S 3540.— ließ der eine locker und Alois Göffinger, Pillichsdorf 114, wurde neuer Eigentümer der Liegenschaften.

Reiche Winterhilfssammlung. Die Sammlung für die Winterhilfe in unserer Gemeinde zeitigte ein günstiges Ergebnis. Es wurden zirka 1000 kg Kartoffel und sonstige Naturalien sowie ein undgehährer Geldbetrag von S 32.— aufgebracht.

Postamtsverlegung. Die geplante Verlegung des Postamtes ist nun, nachdem ein Lokal sichergestellt ist, im Stadium des Verhandeln mit der Postdirektion.

Bunte Zeitung

Ein Kanal wird versteigert.

Eine ungewöhnliche Versteigerung findet nächstens in der Grafschaft Kent statt: ein Kanal von 16 Kilometer Länge kommt unter den Hammer.

Die Geschichte dieses Kanals ist nicht ohne Interesse. Er wurde vor 132 Jahren aus strategischen Gründen angelegt. Damals befürchtete man eine Invasion Napoleons in England. 1803 erfuhr der englische Generalstab, daß der Kaiser solche Pläne habe, und beschloß, unweit der Küste eine erste Verteidigungslinie anzulegen. Im Rahmen dieser Anlage wurde auch der Kanal gebaut, der heute, da England kein Einfall fremder Truppen droht, jeden Wert verloren hat.

Nur Fischer haben a nihm noch Interesse, denn seine Wasser sind ungewöhnlich fröhlich. Sie allein dürften sich auch an der Versteigerung beteiligen, aber es wird immerhin interessant sein, zu erfahren, wieviel ein Kanal wert ist.

Dörfer in Angst vor der Tollwut.

Zwei dalmatinische Dörfer leben in Angst, daß sie tollwütig wer-

den könnten. 60 Bauern, fast die Hälfte der Einwohnerschaft, haben von Schafen gegessen, die von einem an Tollwut erkrankten Hunde gebissen worden waren. Sie sind sämtlich in das Pasteurinstitut in Split gebracht worden, wo man an ihnen sofort Schutzimpfungen vornahm. Da sie aber erst mehrere Tage nach dem Genuß des tollwutverdächtigen Fleisches behandelt worden sind, steht noch nicht fest, ob man sie vor der Erkrankung wird schützen können.

Korkenzieher im Schädel.

Der wachhabende Beamte eines Polizeikommissariats glaubte neulich zu träumen, als ein Mann blutend durch die Tür hineinwankte, in dessen Kopf ein Korkenzieher steckte. Der Mann konnte noch einige Worte stammeln, bevor er zusammenbrach.

Auf Grund seiner Angaben verhaftete man den Täter. Es stellte sich heraus, daß diese geradezu ungeheuerliche Verletzung dem Mann in einem Nachtlokal auf dem Montmartre bei einer Auseinandersetzung wie sie in diesen Kreisen nicht selten vorkommt, beigebracht worden ist.

Der längste Satz der Welt

Die statistikliebenden Engländer frönen erneut ihrer Leidenschaft, indem sie den längsten Satz der Welt in der Literatur aller Zeiten suchen. Die „Sunday Times“ hat vor einiger Zeit damit angefangen, indem der Kommandant Oliver Locker-Lampson auf einen Satz von Henry James von 240 Worten hinwies.

Die Leser der Zeitung haben bald sehr viel längere entdeckt. Im Werk von Dickens „Nicholas Nickleby“ findet sich ein Satz mit 355 Worten. Ruskin hat in „Modern Painters“ 619 Worte geschrieben, bevor er einen Punkt machte.

Die Franzosen aber sind noch viel weitschweifiger. In den „Miserables“ von Victor Hugo steht ein Satz von 748 Worten, und vorerst aebührt die Palme Marcel Proust, der in seinem Buch „Sodom und Gomorra“ nicht weniger als 814 Worte in einen Satz brachte. Die Statistik dürfte noch lange nicht abgeschlossen sein.



Sonderbare Folgen eines Wihes.

In Viktoria (Britisch-Kolumbien) wohnt eine Frau namens Peggy Evans, die seit zwei Monaten ununterbrochen gähnen muß. Dieser merkwürdige Zustand ist die Folge eines Wihes, den ihr Gatte, ein Taxichauffeur, ihr vor zwei Monaten erzählt hat. Der Wih gefiel ihr so gut, daß sie in einen langandauernden Nachtrampf ausbrach, der sich schließlich in Gähnen verwandelte. Und seither muß Frau Evans ununterbrochen gähnen.

Zweimal, seit dem Tag, an dem ihr Gatte den unglückseligen Wih erzählte, suchte sie ein Spital auf, wo sich die Ärzte bemühten, diesem Zustand ein Ende zu bereiten. Bisher blieben alle Bemühungen vergeblich. Die Gähnereisephen treten alle vier bis fünf Minuten auf. Frau Evans, die Mutter dreier Kinder ist, hat durch ihr seltsames Leiden bereits etwa sieben Kilogramm ihres Körpergewichts eingebüßt.

Der „blaue Tiger“

Der französische Naturforscher Francois Marechal ist aus Sumatra zurückgekehrt, wo er in zwei Jahren eine außergewöhnlich reichhaltige entomologische Sammlung zusammengestellt hat. Aber unter all den kostbaren tropischen Schmetterlingen von Niederländisch-Indien fehlt noch immer der berühmte „blaue Tiger“.

Es ist dies ein Schmetterling, den Weiße bis jetzt nur tot zu Gesicht bekamen, so daß niemand das sagenhafte Farbenspiel seiner blauen Riesenschwinge gesehen hat, das mit dem Tode erlischt.

Vor einigen Jahren hat ein französischer Sammler eigens eine Expedition ausgerüstet, um ein lebendes Exemplar des „blauen Tigers“

zu fangen. Aber die Expedition kehrte unverrichteter Dinge zurück. Sie hatte anderthalb Millionen Francs gekostet, und zwei Weiße und ein Dutzend Eingeborene haben bei dieser Jagd auf den „blauen Tiger“ den Tod gefunden.

Der Mord an dem Gangster Dutch

Schulz. Dutch Hegenheimer Schulz, einer der letzten Gangsterheiss Amerikas, ist den tödlichen Schüssen seiner Gegner erlegen. Aber trotz der schrecklichen Qualen, die ihm die Kugeln seiner der Polizei noch unbekanntem Mörder bereiteten, hat er ihre Namen nicht genannt. Ununterbrochen neben seiner Frau saßen Polizisten und wechselten einander ab. Sie belauschten jedes seiner Worte, seine Fieberphantasien wurden festgehalten, keine Silbe, kein Ausruf entging ihnen. Wenn Dutch aber bei Sinnen war, sprach er kein Wort über die Männer, die ihn mit Maschinengewehren überfielen. Doch wenn die Temperatur wieder stieg, warf er sich wild in den Kissen und schrie: „Die Reise ist zu Ende. Das ist mein Tod. Ich habe vor niemandem Angst. Ich wollte nicht weglaufen.“ Und dann fiel einige Male der Name Charles „Lucky“ Luciano. Die Polizei hat diesen Fingerzeig aufgenommen. „Lucky“ ist aber wie vom Erdboden verschwunden. Dieses Oberhaupt der „Großen Sechsen“ hat schon vor einigen Wochen geäußert, die Racketorganisation Dutch Schulz in New York „übernehmen“ zu wollen, die ihrem Eigentümer ein Jahreseinkommen von zwanzig Millionen Dollar eintrug. Für diese hübsche Summe war nichts anderes zu leisten als ein wenig Erpressung und gelegentlich ein Mord. Das konnte „Lucky“ ebenso gut wie Dutch, dem man ja niemals einen Mord nachweisen konnte — er ließ ihn immer von seinen Leuten ausführen. Carlo Luciano, ein gebürtiger Sizilianer, hat die Organisation der „Großen Sechsen“ in Gemeinschaft

mit fünf anderen rücksichtslosen Spießgesellen nach dem Muster der Mafia geschaffen. Jetzt konnte ihm das Raket des toten Dutch mit Leichtigkeit zufallen. Der zweite Verdächtige war Dutchs Adjutant, der einundzwanzigjährige Al Stern, der innerhalb der zwei Monate sieben seiner ehemaligen Freunde erschoss und zwei weitere schwer verwundete. Da er zuerst nicht aufzufinden war, hielt man ihn für einen Mischuldigen an Schulz tödlichen Verletzungen, nun fand man ihn in einem gaserfüllten Zimmer erdrosselt auf. Die dritte verdächtige Person ist jene noch unbekanntete Frau, die durch einen der Leibwächter Schulz zu ihm gebracht wurde, und sich fünf Minuten bei ihm aufhielt. Zwei Minuten nachdem sie fortgegangen war, erschienen die Mörder. Man weiß von ihr nur, daß sie ein sechsediges Monokel trug und überaus elegant gekleidet war. Sofort, nachdem die Eindringlinge das Lokal verlassen hatten, liefen ihnen die Leibwächter Schulz, Frank und Berry auf die Straße nach, trotzdem bei sich selbst schwer vermindert waren. Sie schossen dem Auto der Flüchtenden nach. Bei dem dritten Mann der Leibgarde, Bernard Rosenkranz, der sich mit den letzten Kräften zum Bartisch schleppte, vom Bartkeeper einen Nadel ausbat und dann vom Telephonautomaten aus die Polizei verständigte, fand man eine Polizeimarkte. Er starb auf dem Wege zum Inaustitenhospital. Die Behörden nehmen an, daß „Pretty“ Amberg, dessen Brandwunden fast völlig zerstörter Leichnam zwölf Stunden vor dem Ueberfall auf Schulz gefunden worden war, gleichfalls als Gegner der auf seine Einnahmen spekulierenden „Großen Sechsen“ gefallen ist. Amberg war als achtzehnjähriger Mörder bekannt, aber auch ihm konnte man nie etwas nachweisen. Seine einzige Polizeistrafe mußte er wegen unbefugten Waffentragens abbüßen. Er galt als der Erfinder einer besonders grausamen Methode, Menschen gefnebelt in einen Sack zu stecken und ihnen Arme und Beine mit dünnem Draht so zu festeln, daß jeder Befreiungsversuch den Tod durch Strangulation unbedingt herbeiführen mußte.

Stredbet für die Winterhilfe!

KINOPROGRAMME

Tonino Wolterdorf. 1. Dezember: Martha Eggerth und Leo Slegat in dem Wiener Film „Therese Kronek, die Nachtigall von Wien“. Jugendliche haben um 4 und 6 Uhr Zutritt.

Tonino Ober-Siebenbrunn. Am Sonntag, den 1. Dezember: „Peter“, der beste Film mit Franziska Gaal.

Tonino Sobotta, D.-Wagram. Samstag, den 30. November und Sonntag, den 1. Dezember: „Amphitruon“ mit Willi Frisch, Paul Kemp, Adele Sandrock, Käthe Gold. Mittwoch: „In den Spekulanten von Santos“ mit Anna May Wong. Ein nie gesehener Sensationsfilm.

Tonino Groß-Ezersdorf. Am Sonntag, den 1. Dezember: „Die Heilige und ihr Mann“ nach Manes Ghenters gleichnamigen Roman mit Hansi Knotel und Hans Eßlwe.

Tonino Gerasdorf. Sonntag, 1. Dezember: „Saison in Kairo“ mit Willy Frisch und Renate Müller.

Tonino Süßenbrunn. Sonntag, 1. Dezember: Joan Crawford und Clark Gable in der bezaubernden Luxusoperette „Die tanzende Venus“. Ein Metro-Goldwyn-Mayer-Film in deutscher Sprache.

Tonino Leopoldsdorf i. M. 30. November: „Der Wilderer vom Egerland.“ - 1. Dezember: „Bosntafen.“

Jeder Leser ist Mitarbeiter unseresblattes!

Für eine Zeitung ist alles von Interesse! Alles, auch das, was Sie vielleicht persönlich nicht interessieren mag, aber dafür sind tausende andere Leser vorhanden, die gerade diesen Artikel, jenen Bericht suchen und wünschen, den Sie uns mitzuteilen für unnützig hielten. Daher bitten wir jeden einzelnen im Interesse der ganzen

Lesergemeinde unseres Blattes, uns über alle Vorkommnisse Berichte einzusenden. Speziellen Wert aber legen wir auf Nachrichten aus den einzelnen Gemeinden, die Gemeindegatsitzungen und Beschlüsse, behördliche Verfügungen, Unfälle, Verbrechen, Familienereignisse und dergleichen betreffen. Schreiben Sie so, wie Sie denken, die Redaktion ist ja dazu da, um alles Verwendbare druckreif zu gestalten. Hauptsache ist: Alles sofort mitteilen, bei der Wahrheit und Genauigkeit bleiben, jede Zuschrift mit Namen und Adresse versehen und nur immer eine Seite des Papiers beschreiben. - Wir rechnen also auf eine fleißige Mitarbeit.

Wer ständiger Mitarbeiter (Berichterstatler) werden will, schreibe uns dies sofort.

Geschäftsm., Verlagsber., Rediger, verantwortlich, Leopoldsdorf i. M., Egerland, Bezirk Wien, 16. Bezirk, Leopoldsdorf i. M., Hauptstr. 1. Druck Josef Zofsky, Wien, 5. Bezirk, Zofskygasse 23, Tel. 220112

WILHELM BERGER, Wien, 21., Brünnerstr. 14

Neuer einwandfreier Federstiftmaschinen
zu verkaufen, 21., Brünnerstr. 14.

Größe Kograner Lederhandlung
Edm. Oberleit, Grazanung, Josef Wegl, 21., Brünnerstr. 14, Linie 25, 317 und 17 (Grazanung)

Josef Eisinger
Kautschukhändler, Floridsdorf, Baumgasse 42, jeden Freitag einen Transport Kautschuk. Kredit wird gewährt!

Flügel und Pianinos
in allen Preislagen kann man am besten bei Anton Probst, 21., Brünnerstr. 14 (am die 14te)

Geflügel für Mastzwecke
wird fortlaufend gekauft von Mästeri Redendörfer, 5., Kampferhofgasse 66. B 27 0 35.

Bau- und Tischlerholz
bittast bei Julius Klein, Holzhandlung u. Möbelwerk, 21., Floridsdorfer Hauptstr. 17, 910 1 13

KARL GRIMM
Wagen- und Gewichtezeugwaren u. Konstruktions-Fabrik, Hebermanns Familien-Reparatur- und Maschinenbau, Wien, 21., Hauptstraße 14

Inserate bringen Gewinn
Fenster, Türen, Metallarbeiten, Kleinfabrik, 21., Brünnerstr. 14

Vergilhuber
Franz Kleibl, Spezialist in Metallarbeiten, 21., Feinstraße 19

Berchromungen
Bemalungen, Metallschleiferei Johann Keiser, 21., Am Spitz 8.

Herren- u. Damenkleider
Sobolewski u. Deutsch, 21., Am Spitz 1 (Mittels)

Sämtliche Lebensmittel
haben sie auch und billig bei Johann Huber, 21., Brünnerstr. 14 und 14.

Verstärkte Plinze, Steiner u. Streifenwagen
leicht verstellbar, Bauernwagen, Wagenreife und Räder verkauft, Gesellschaft, 21., Meisner, 22 bei Eisenarbeiten, auch Einfuhr von Landesprodukten.

Alteisenlager
Wachsmann, 21., Brünnerstr. 14, Böhme Einfuhr, auch für sämtliche Eisenmaterialien alt und neu.

Franz Mayer, XXI., Am Spitz 8

Warum kauft alles beim **MAYER** Nähmaschinen

Versenkbarer Zentral-Bobbin S 258.-
Versenkbarer Zentral-Bobbin, 4 Laden S 280.-

10 Jahre schriftliche Garantie!

Eigene Reparaturwerkstätte

